

Scheinvergabekriterien für den Querschnittsbereich „Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin“

1. Anwesenheitspflichtige Veranstaltungen:

Seminar Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin, 6. Semester, ganztags (1 Tag)

2. Begleitende Veranstaltungen:

Vorlesung Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin, 6. Sem., Mi 11.00-12.30 Uhr

3. Leistungsnachweis:

Klausur im 6. Semester

4. Lernzielkatalog

Querschnittsbereich Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin (GTE)

Lehrziele

Allgemeines: Übergeordnetes Ziel der Lehre in GTE ist es, den Vorgaben der AO folgend, die Studenten an die „geistigen, historischen und ethischen Grundlagen ärztlichen Verhaltens“ heranzuführen. Die Studenten sollen daher, über den bloßen Wissenserwerb hinaus, befähigt werden, ihr zukünftiges Denken und Handeln als Ärzte kritisch und verantwortungsbewusst zu reflektieren. Sie sollen für langfristig wirksame Prozesse und Veränderungstendenzen in der Medizin und für die historische und kulturelle Kontingenz der modernen westlichen Medizin sensibilisiert werden. Sie sollen empfänglicher gemacht werden für die subjektive Perspektive und die Erfahrungen von Kranken und Angehörigen aus unterschiedlichen sozialen und kulturellen Zusammenhängen. Und sie sollen lernen, divergierende theoretische Konzeptionen, ethische Positionen und ethisch problematische Situationen zu analysieren und sich darüber auszutauschen.

a) Gegenstandskatalog Medizingeschichte

- I. Wandel des Körper- und Krankheitsverständnisses von Ärzten und Laien seit der Antike (insbes. Säftelehre; medizinische Astrologie; magia naturalis; Iatrochemie und Iatrophysik; Solidarpathologie; klinische Medizin und pathologische Anatomie; Zellulärpathologie; molekulare Medizin; Psychoanalyse; Psychosomatik; Umweltmedizin; alternativmedizinische Konzepte)
- II. Geschichte der wichtigsten Krankheiten und des Umgangs mit ihnen (insbes. Pest, Lepra, Cholera, Grippe; Fieber, Schwindsucht/Tuberkulose, Krebs, Geisteskrankheit)
- III. Grundzüge der Diagnose- und Therapiegeschichte (insbes. Anamnese und körperliche Untersuchung; Geschichte der Chirurgie; Geschichte der Arzneimittelbehandlung; Entwicklung diagnostischer und therapeutischer Instrumente und Apparate; Aufstieg der bildgebenden Verfahren; Technisierung)
- IV. Geschichte des Arzt-Berufs, der Arzt-Patienten-Beziehung, der Gesundheitsversorgung und der gesellschaftlichen Rolle der Medizin (insbes. historische Entwicklung der Heilberufe; Geschichte der medizinischen Ethik;

Geschichte des medizinischen Unterrichts; Geschichte des Krankenhauses und der ärztlichen Praxis; Geschichte der Krankenpflege; langfristige Entwicklungen wie Professionalisierung, Medikalisierung, Institutionalisierung, Hygienisierung und Genetisierung)

b) Gegenstandskatalog Theorie der Medizin

- I. Grundlagen einer Philosophischen Anthropologie von Medizin und Krankheit; Grundbegriffe: „Gesundheit“, „Krankheit“/„Kranksein“ („illness“/„disease“); ontologische, physiologische und semiotische Krankheitsmodelle; Leib-Seele-Problem; Phänomenologie des Krankseins; Schmerzerfahrung; Erfahrung von Behinderung
- II. Ärztliche Theorie, medizinisches Laienwissen und subjektive Krankheitserfahrung; Popularisierungsprozesse; medikale Laienkultur; „semantische Netzwerke“; Krankheit und Sprache; subjektive Laientheorien; Modelle einer patientenzentrierten Medizin
- III. Grundlagen und Grundbegriffe einer Wissenschaftstheorie der Medizin: Entstehung und Durchsetzung neuer wissenschaftlicher Tatsachen und neuer Paradigmen (Fleck, Kuhn); epistemische Kulturen; Inkommensurabilitätsprobleme (insbes. somatische vs. psychologische Ansätze; „Schul-“, vs. „Alternativ“-Medizin); Theorie ärztlicher Praxis (vom Symptom zur Diagnose; Formen und Probleme der Validierung von Therapieerfolgen)
- IV. Krankheit und Kultur (kulturelle Prägung von Körper- und Krankheitsvorstellungen im synchronen und diachronen Kulturvergleich; „kulturgebundene Syndrome“; Phänomene und Probleme des medialen Kulturkontakts)

c) Gegenstandskatalog Medizinische Ethik

- I. Moralphilosophische Grundbegriffe; Verhältnis von Moral, Tugend, Ethos, Etikette, Ethik, Recht und Politik
- II. Formen und Konzeptionen ethischer Normen- und Entscheidungsbegründung und ihre Kritik: Deontologische Ansätze (insbes. hippokratischer Eid, Ärztegelöbnisse) und Berufsordnungen; Paternalismus und Fürsorgeethik; Prinzipienethik; Anwendung umfassender Ethikkonzeptionen auf die Medizin (insbes. christlicher Glaube; Kantianische Ethik; Utilitarismus, incl. klassischer, Präferenz- und Regel-Utilitarismus; liberale Ethik/Gerechtigkeitsethik); induktive, kasuistische Ethik
- III. Zentrale Fragen und Problemfelder in der gegenwärtigen Medizinethik-Debatte, insbes. Reproduktionsmedizin und Präimplantationsdiagnostik; Stammzellforschung, Genforschung, Gentherapie und Klonen; Pränataldiagnostik und Schwangerschaftsabbruch; Umgang mit schwer behinderten Neugeborenen; Aufklärung und Einwilligung; Umgang mit komatösen, dementen und suizidalen

Patienten; Organverpflanzung; Therapieabbruch; Sterbehilfe und
Sterbebegleitung; Verteilungsgerechtigkeit; Ethik in der medizinischen Forschung